



Einweihung Innovationslabor am Kurt-Schwabe-Institut Meinsberg

Am 17. Juni 2011 wird durch die sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Sabine von Schorlemer, der Neubau eines Innovationslabors am traditionsreichen Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik e.V. Meinsberg (KSI) feierlich eingeweiht. Neben den Mitarbeitern des Instituts und Angehörigen der mit der Planung und dem Bau des Gebäudes befassten Firmen werden zahlreiche Vertreter von Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Instituten aus Chemnitz, Dresden, Freiberg, Leipzig und Mittweida, Vertreter von landesweiten industriellen Kooperationspartnern sowie Vertreter aus der regionalen, der Landes- und der Bundespolitik zugegen sein.

Durch den Neubau wird ein in den 1980'er Jahren in Leichtbauweise errichtetes Laborgebäude ersetzt, welches seit längerem nicht mehr den Anforderungen für moderne wissenschaftlich-technische Grundlagen- und angewandte Forschung auf dem Gebiet der Sensortechnik entsprach. Im Ergebnis jahrelanger Bemühungen ist es gelungen, 2009 mit den Baumaßnahmen zur Errichtung des hochmodernen Innovationslabors für elektro- und bio-chemische Sensorik zu beginnen. Die neu geschaffene Labor- und Bürofläche beträgt ca. 900 m². Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgt mit Mitteln des Freistaates Sachsen und der Europäischen Union in Höhe von ca. 7,3 Mio. Euro.

Mit dem Bau des Innovationslabors werden erstmals am KSI die Voraussetzungen für eine umfassende Etablierung moderner materialwissenschaftlicher, physikalischer und chemischer Methoden der Biosensorik geschaffen, bei der Biomoleküle wie DNA und Proteine bzw. ganze Zellen zum hochspezifischen Nachweis von gentechnischen Modifikationen oder biologischen Botenstoffen eingesetzt werden können. Gleichzeitig werden mit modern ausgerüsteten Lithographielaboren die gerätetechnischen Grundlagen für eine weitere Miniaturisierung von Sensoren und deren mikroelektronische Steuerung über drahtlose Kommunikationsnetzwerke geschaffen. Hinzukommend werden optische Sensorprinzipien, die ein hohes Potenzial für die bio-chemische Industrie aufweisen, verstärkt ausgebaut werden. Damit erfolgt mit dem Neubau Innovationslabor neben dem Ausbau traditioneller Linien wie der Hochtemperatur- und der planaren Multiparametersensorik eine konsequente Ausrichtung des Instituts auf moderne Themen der Sensorforschung für die Zielgebiete erneuerbare Energien, Umwelt- und Wasseranalytik, biochemischen Prozessführung sowie Lebenswissenschaften, Gesundheit und Medizin.

Gleichzeitig steigt die Attraktivität des KSI, welches eine Brückenfunktion für die Überführung von wissenschaftlichen Resultaten in die Privatwirtschaft besitzt, für die Zusammenarbeit mit industriellen Partnern weiter kontinuierlich an. Mit dem Neubau

werden die Bedingungen für die Zukunftsfähigkeit des Landesinstituts und seine Möglichkeiten zum Einwerben von staatlichen und privaten Fördermitteln wesentlich verbessert. Es verbessern sich am Kurt-Schwabe-Institut die Arbeitsbedingungen für ca. 20 Mitarbeiter erheblich und die Attraktivität für junge Forscher, am KSI zu arbeiten, steigt. Das alles wird in der Zukunft dazu beitragen, Mittelsachsen als Standort für Forschung und Entwicklung auf dem insbesondere auch für den Standort Meinsberg traditionsreichen Gebiet der Mess- und Sensortechnik attraktiv zu halten.

Das Kurt-Schwabe-Institut ist Partnerinstitut der Technischen Universität Dresden. Es ist an der Exzellenzinitiative der Technischen Universität Dresden beteiligt.

Für Informationen:
Prof. Michael Mertig
Physikalische Chemie
Technische Universität Dresden
01062 Dresden

Telefon: +49 351 479 40 290
Email: michael.mertig@tu-dresden.de